

Pfarreiblatt

20 · 2024

Emmetten

3.11.2024 - 24.11.2024



**Einladung zur Kirchgemeindeversammlung
Sonntag, 24. November, 10.15 Uhr, Pfarrkirche
Traktanden und Budget 2025 sind im
Pfarreiblatt Nr. 19 aufgeführt**

Pfarramt

Alexandra Hofmann
Kirchweg 7
6376 Emmetten

041 620 12 01

Dienstag bis Freitag

8.00 - 12.00

pfarre@kirche-emmetten.ch
www.kirche-emmetten.ch

Pfarrverantwortung

Astrid Biedermann-Burgener
pfarreleitung@
kirche-emmetten.ch

077 508 57 90

Pfarrer

Walter Mathis
pfarrer-walter-mathis@blue-
win.ch

079 279 53 72

Kirchgemeindepräsident

Peter Barmettler

041 620 62 47

Sakristanin

Isabel Töngi

078 801 45 32

Katechetinnen

Alexandra Hofmann

079 367 20 37

Anna-Maria Raemy

079 630 15 52

Helen Murer

079 358 82 87

Sozialberatung der Kath.

Kirche Nidwalden

Severin Luther
sozialberatung@kath-nw.ch

041 610 84 11

Redaktionsschluss für Nr. 21
24.11.2024 - 8.12.2024

12.11.2024

Liturgischer Kalender

Sonntag, 3. November

9.30 Eucharistiefeier mit
Walter Mathis in der Pfarr-
kirche

Stiftjahrzeit für:

Franz Würsch, Blattistrasse 2

Kollekte: Priesterseminar St.
Luzi

Mittwoch, 6. November

8.30 Eucharistiefeier mit
Walter Mathis in der Pfarr-
kirche

Sonntag, 10. November

9.30 Wortgottesdienst mit
Kommunion mit Astrid
Biedermann in der Pfarrkirche

Kollekte: Kath. Gymnasien im
Bistum Chur

Mittwoch, 13. November

KEIN Gottesdienst

Sonntag, 17. November

9.30 Wortgottesdienst mit
Kommunion mit Alexandra
Hofmann in der Pfarrkirche

Kollekte: Schw. Flüchtlingshilfe

Mittwoch, 20. November

8.30 Eucharistiefeier mit
Walter Mathis in der
Pfarrkirche

Samstag, 23. November

17.00 Adventskonzert
Männerchor Stans in der
Pfarrkirche

Sonntag, 24. November

9.30 Eucharistiefeier mit
Walter Mathis in der
Pfarrkirche

Stiftjahrzeit für:

Lina, Kobi und Norbert Würsch,
Nageldach

Kollekte: Theologiestudierende
im Bistum Chur

Anschliessend Kirchgemeinde-
versammlung

Anschliessend
Kirchencafé der
Frauengemeinschaft
Emmetten im
Pfarrsäli



Liebe Pfarreiblattleserinnen und -leser

Das Pfarreiblatt wird in jede Haushaltung von Emmetten ver-
schickt, damit die aktuellen Informationen möglichst breit ge-
streut werden. Obwohl das Pfarreiblatt unentgeltlich zugestellt
wird, finden Sie in dieser Ausgabe beiliegend einen Einzahlungs-
schein. Mit einem freiwilligen Beitrag helfen Sie uns, die Unkos-
ten zu senken. Herzlichen Dank für Ihren Zustupf.

Kirchenrat und Pfarreiteam Emmetten

Tiefbau «uf dr Egg»

Ich wohne an einem bevorzugten Patz im Pfarrhelferhaus «uf dr Egg». Mein Tag macht gemeinsam die Runde mit der Sonne von ihrem Aufgang bis zu ihrem Untergang. Alles im Griff, was ringherum läuft. Für längere Zeit wurden vom Sagendorf bis hinauf «uf d'Egg» neue Leitungen für Trinkwasser und Abwasser tief in den Boden hinein verlegt. Manchmal verschwanden die Arbeiter schon in der Tiefe des Grabens. Grosse Baumaschinen machten zwar die Arbeit, aber sie mussten «an die Hand» genommen und gesteuert werden.

Ein grosser Teil war Handarbeit bei schönem, aber auch bei unfreundlichem Wetter. Am Ende wurde wieder alles zugedeckt. Es zogen sich schwarze Streifen über den aufgehobenen Grund und erinnerten an die harte und erfolgreiche Arbeit der Männer. Ihr Werk war ein Segen für die Bewohner, bei denen die Wasserleitung angeschlossen wurde: «uf dr Egg», «hiäsät Egg» und «änät d'Egg».

Alle Männer, ältere und junge, verdienen ein «Danke schön» für ihre Arbeit und wir wünschen ihnen Glück und Segen.

"Gott, du hast uns die Arbeit gegeben, um deine Welt lebenswert zu gestalten. Hilf uns das rechte Mass zu finden, damit alle daran Anteil haben können, und niemand darunter leiden muss. Darum bitten wir dich um Jesu Christi willen. Amen."

Walter Mathis



Der Heimgruppenunterricht startet

Es ist soweit!

Am 14. November starten acht Schülerinnen und Schüler bei Tamara Würsch und Helen Murer zu Hause in der Stube in den Heimgruppenunterricht. Die Kinder lernen in ersten Schritten, auf vielfältige Weise, Geschichten aus der Bibel kennen und verknüpfen sie mit dem Heute. Auch erleben sie, was die Natur für ein grosses Wunder ist oder wie wir Menschen friedlich zusammenleben können.

Wir freuen uns sehr auf das kommende HGU-Jahr.

Tamara Würsch und Helen Murer



Adventsfenster in Emmetten



In der Vorweihnachtszeit soll unser Dorf wieder zum grossen Adventskalender werden. Mitmachen können Privatpersonen, Vereine oder Firmen. Ob Fenster, Eingangsbereich oder Garten weihnachtlich geschmückt werden, spielt keine Rolle.

Haben wir dich «gluschtig gmacht?»
Dann melde dich doch beim Pfarramt unter der Telefon-Nr. 041 620 12 01 oder per Mail pfarrei@kirche-emmetten.ch an.

Die Adventsfenster-Eröffnungen finden um 19.00 Uhr statt und werden im Pfarreiblatt publiziert.

Wir freuen uns auf eure Anmeldungen und die Adventsfenster-Eröffnungen.

Das Pfarreiteam

Elternabend zur Erstkommunion 2025

Am Informationsabend zur Erstkommunion

- mittendrin der gedeckte Tisch -



wurden die Eltern über die verschiedenen Aktivitäten während des Jahres informiert.

Dazu gehören zum Jahresthema "Miär gherid aui dăzuă",

die Themen im Religionsunterricht, der Besuch der Hostienbäckerei und natürlich alles zum Weissen Sonntag, der am 11. Mai gefeiert wird.

Am Vorbereitungsnachmittag im April werden wir uns auf diesen besonderen Tag vorbereiten, mit Singen, Basteln und Kirchendekoration gestalten. Auch die Landeswallfahrt gehört dazu - die Kinder, die Erstkommunion feiern, sind zu diesem Anlass speziell eingeladen. Herzlichen Dank allen Eltern, die sich engagieren.

Den Abend liessen wir gemütlich bei Brot und Wein ausklingen.

Anna-Maria Raemy



Brachjahr 2024 / 2025



Vor dem eigentlichen Firmjahr, das im Herbst 2025 beginnt, findet das sogenannte «Brachjahr» statt. Das sind vier gesellige Treffen, verteilt über das ganze Jahr, an denen der Kontakt zu den anderen «Brachjährlern» gepflegt wird.

Während des Brachjahres werden die Jugendlichen das Lichterbild an der «Caritas Aktion - 1 Million Sterne» gestalten, beim Apéro an der Taufgelübde-Erneuerung und am Fastenzmittag mithelfen.

Gemeinsam sind wir mit dem Brachjahr-Apéro gestartet. Darum ist es wichtig, dass bei gemeinsamen Anlässen nicht nur das Mithelfen im Fokus steht, sondern auch die Freude und das Miteinander. Solche Erlebnisse stärken die Gemeinschaft und sorgen dafür, dass die Jugendlichen eine positive Zeit miteinander verbringen.

Alexandra Hofmann

Danke für die Spenden

Die Heiligkreuzkapelle an der Brennwaldstrasse zieht zahlreiche Pilgerinnen und Pilger, Spaziergängerinnen und Spaziergänger, Wandernde sowie Menschen mit einem persönlichen Anliegen an. Wir freuen uns, wenn die Kapellentüre geöffnet wird, die Besucherinnen und Besucher eintreten und in der Kapelle verweilen. Die Kapelle lädt dazu ein, einen Moment der Besinnung zu geniessen, zu beten, eine Kerze anzuzünden, zu danken. Die Beliebtheit und Wertschätzung der Kapelle spiegeln sich in den grosszügigen Spenden wider, die Elisabeth Würsch, die Sakristanin, entgegennehmen darf.



An dieser Stelle danken wir allen Spenderinnen und Spendern herzlich und wünschen allen Eintretenden weiterhin viel Freude.

Elisabeth Würsch und das Pfarreiteam



Männerchor Stans

Adventskonzerte 2024

Samstag, 23.11., 17.00 Uhr, Kirche Emmetten

Samstag, 30.11., 17.00 Uhr, Kirche Sankt Jakob Ennetmoos

Sonntag, 01.12., 10.45 Uhr, Wallfahrtskirche Maria Rickenbach*

Sonntag, 01.12., 15.30 Uhr, Kapelle Nägeligasse Stans

- Leise rieselt der Schnee
- O Tannenbaum
- Macht hoch die Tür
- Gloria in excelsis Deo
- Stille Nacht
- Süsser die Glocken nie klingen
- Es wird scho glei dumpa
- O nuit brillante

*Wir singen die Lieder im Rahmen des Festgottesdienstes.

www.maennerchorstans.ch

Forschung und Publikation

Fürsorgerische Zwangsmassnahmen und

Anstaltsversorgungen, Kindeswegnahmen und andere Zwangsmassnahmen verursachten auch in Nidwalden viel Leid. Zwei Forscherinnen der Universität Bern haben dieses düstere Kapitel der Nidwaldner Geschichte umfassend aufgearbeitet. Die Publikation erscheint am 10. November.

2013 entschuldigte sich Bundesrätin Simonetta Sommaruga für das Leid und das Unrecht, das Betroffene durch fürsorgerische Zwangsmassnahmen erlitten haben. Eines der Hauptanliegen der Bundesrätin war, dass die Kantone dieses Ka-

pitel ihrer Geschichte aufarbeiten sollten.

Bereitschaft zur Aufarbeitung

In Nidwalden kam die Initiative für die Aufarbeitung von einer Betroffenen. Finanziert wurde die Studie vom Kanton, den Gemeinden und den beiden Landeskirchen. Der Historische Verein Nidwalden übernahm die Druckkosten. Die Historikerinnen Sonja Matter und Tanja Rietmann haben intensive Archivrecherchen betrieben und ausführlich mit Betroffenen gesprochen. Das erfahrene Leid war vielfältig und oft traumatisierend: Wer arm war oder nicht den gängigen gesellschaftlichen Normen entsprach, wurde in der freien Lebensführung eingeschränkt und oftmals in den Grundrechten verletzt.



Bild: Jonas Riedle

Fremdplatzierungen in Nidwalden

Anstaltsversorgungen und Fremdplatzierungen

Das Buch beleuchtet die wichtigsten Aspekte dieses Vormundschafts- und Fürsorgeregimes im 20. Jahrhundert. Dazu gehören das Leben in den Nidwaldner Armen- und Waisenhäusern, wo Gewalt an der Tagesordnung war. Die administrativen Anstaltsversorgungen, bei denen Jugendliche und Erwachsene ohne Gerichtsurteil oft jahrelang eingesperrt wurden. Die Fremdplatzierungen von Kindern, die teilweise in den Pflegefamilien Zuwendung und Geborgenheit erlebten, häufig aber auch Misshandlungen und Demütigungen erdulden mussten. Und schliesslich die Zwangsadoptionen von Kindern, wenn deren Mütter alleinstehend, arm oder «unangepasst» waren.

Kirchliche Beteiligung

Exponentinnen und Exponenten kirchlicher Institutionen, beispielsweise Ordensschwestern, die in Nidwaldner Mütter- und Kinderheimen, Waisen- und Armenhäusern wirkten, waren mitverantwortlich für das begangene Unrecht. Die Forschung zeigt auch auf, welche strukturellen Gründe dahinterstanden. So gab es viel zu wenig Betreuungspersonal, was zu dauernder Überforderung führte. Aber auch die kirchlich geprägten Moralvorstellungen und die geltenden gesellschaftlichen Hierarchien trugen zu den Missständen bei.

Anerkennung des Unrechts

Die Publikation trägt den Titel «Gegen das Vergessen». Das ist auch der eigentliche Zweck des Buches: Die Betroffenen erhalten eine Stimme – was sie erzählen, wird endlich ernstgenommen. Für viele ist das eine neue Erfahrung. Als Kinder, aber auch als erwachsene Betroffene, konnten sie meist niemandem vom erlittenen Leid berichten. Sie wurden nicht angehört, nicht respektiert,

nicht unterstützt. Viele Menschen wussten zwar, dass hinter den Anstaltsmauern Unrecht geschah, aber die meisten schauten weg.

Bitte um Entschuldigung

Die historische Aufarbeitung kann das erlittene Unrecht nicht wiedergutmachen. So schrieb 1946 eine Betroffene an die Vormundschaftsbehörde: «Ich habe dies alles nicht vergessen und werde dies nie vergessen können.» Aber – wie eine Zeitzeugin den Autorinnen sagte – verschaffte ihr das solidarische Zuhören Erleichterung. Im Vorwort des Buches spricht der Nidwaldner Regierungsrat den Betroffenen sein Bedauern und Mitgefühl aus. Und mit der Bitte um Entschuldigung anerkennt er das erlittene Unrecht.

Lehren für die Zukunft

Hoffentlich gelingt es auch, aus der Geschichte zu lernen. Vielleicht ermöglichen es die Forschungsergebnisse, den Blick auch auf gegenwärtiges soziales Unrecht zu schärfen, damit sich solches Leid nicht wiederholt.

Karin Schleifer

Öffentliche Buchvernissage

Sonja Matter/Tanja Rietmann: Gegen das Vergessen. Fürsorgerische Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen in Nidwalden, Stans 2024.

Sonntag, 10. November, 16.00 Uhr, Pestalozzi-schulhaus Stans

Die Publikation ist ab 11. November bei Büchern von Matt oder beim Historischen Verein Nidwalden (www.hvn.ch/publikationen) zum Preis von 55 CHF (für Nicht-Mitglieder) bzw. 40 CHF (für Mitglieder) erhältlich.

Synodaler Weg 2021-2024

Reform ist auf der Synode allgegenwärtig

Die Synode zur Synodalität wird nach vierwöchiger Arbeit am 27. Oktober enden. Ob die mehrheitlich von westeuropäischer Seite vorgebrachten Reformforderungen beantwortet werden, bleibt vorerst offen. Dass Reform stattfindet, und zwar in hohem Masse, ist hingegen unbestreitbar, wie Bischof Bertram Meier berichtet.

Die mediale Berichterstattung zu den Vorgängen in der Synodalaula im Vatikan und über die offiziellen Verlautbarungen sind das eine, die informellen Wortmeldungen von einzelnen Laien und Bischöfen am Rande dieses Geschehens etwas anderes. Will man sich ein Bild von dieser Synode mit ihren insgesamt 18 Arbeitstagen machen, die oftmals mit einem Gebet um 8.45 Uhr beginnen und um 19.30 Uhr enden, müssen beide Seiten berücksichtigt werden.

Der Augsburger Bischof Bertram Meier ist einer von vielen, die sich in diesen Tagen zu Wort melden. In einem Interview mit dem Fernsehsender katholisch1.tv (Julia Preuß, Weltsynode in Rom. Interview mit Bischof Bertram Meier, 0:10-0:25min., 14. Oktober 2024) äusserte er sich besonders zum Thema Reform auf der Synode. Er sagte: «Ich glaube, dass es der Synode in Rom, zuallererst auch dem Papst, nicht so sehr um äussere Strukturreformen geht, sondern darum, dass wir uns innerlich reformieren. Die Reform beginnt mit der Reform unserer Herzen, sprich mit Umkehr.» Dies sei ein grosses Thema in der ersten Hälfte der Synode gewesen, unterstrich Meier. Man hätte sich gefragt, wo man als Kirche zu veräusserlicht und zu unwesentlich geworden sei.



Bertram Meier, seit 2020 Bischof von Augsburg Bild: KNA

Ein weiteres dominierendes Thema auf der Synode sei die lebenslange Fortbildung des Menschen, und zwar weniger im Sinne der Aneignung von fachlichen Kompetenzen, als des gemeinsamen Hinhörens auf Gottes Geist und aufeinander. Hier sei Reformbedarf bei allen, Laien und Geistlichen, vorhanden und erkannt. Auf die Frage hin, wie dieses Hören konkret im Alltag der Bistümer und Pfarreien aussehen könne, antwortete Meier mit dem Begriff «Konversation im Heiligen Geist». Es handle sich um «eine Art von Gespräch, in dem in der ersten Runde zunächst mal jeder und jede sagen kann, was ihn oder sie anspricht, und das bleibt mal stehen. Da wird nicht gleich unterbrochen oder gleich mit Oppositionsmeinungen entgegengehalten» (J. Preuß, Interview, 3:14-3:28min.). Dann folgt, so Bischof Meier, das Gebet, ehe in einer zweiten Runde diskutiert wird.

Bertram Meiers Wortmeldung und viele weitere, die in diesen Tagen von Synodenteilnehmer abgegeben werden, stimmen darin überein, dass der Synodale Prozess 2021-2024 die Kirche von Grund auf wandeln wird, und zwar ganz im Sinne des Mottos, unter dem dieser Prozess steht: «Für eine synodale Kirche: Gemeinschaft, Teilhabe und Sendung».

Gian-Andrea Aeppli

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

Aus der Region

Gottesdienste im Internet aus der Region

Aus dem Kloster Engelberg (Link: www.kloster-engelberg.ch)

| | |
|-------------------|---------------------------------------|
| Täglich: | 18.00 Uhr (Vesper) |
| Montag - Freitag: | 07.30 Uhr (Konventmesse) |
| Samstag: | 09.30 Uhr (Pfarreimesse) |
| | 17.00 Uhr (Vorabendmesse) |
| Sonn-/Feiertage: | 10.15 Uhr (Konvent- und Pfarreimesse) |

Aus der Pfarrei Buochs (Link: www.pfarreibuochs.ch)

| | |
|------------------|-----------|
| Samstag: | 18.00 Uhr |
| Sonn-/Feiertage: | 09.30 Uhr |

Klosterkirche St. Klara

Eucharistiefeier
sonntags, 18.00 Uhr

Elisabethenfeier Frauen- bund Nidwalden

DI 19.11.2024, 19.00 Uhr
Pfarrkirche Beckenried

Sinnklang

samstags, 11.30 Uhr
Pfarrkirche Stans

02.11.2024

Text: Brigitt Flüeler
Musik: Robin Näpflin, Fagott,
und Marvin Näpflin, Schwyzer-
örgeli

16.11.2024

Text: Martin Christen
Musik: Handorgelduo Dani &
Thedy Christen

Stanser Orgelmatinee

mit Ondrej Mucka, Brno,
Tschechien; Werke von J.S.
Bach und F. Mendelssohn

Bartholdy

SA 09.11.2024, 11.30 Uhr
Pfarrkirche Stans, Eintritt frei,
Kollekte

Wallfahrtskirche Maria Rickenbach

Gottesdienst in der Kirche
sonntags, 10.45 Uhr

Gedenkfeier für Sternenkin- der, Kinder und Jugendliche

Betroffene Familien, ihre
Angehörigen und Freundinnen
und Freunde sind herzlich
willkommen; anschliessend
gemütliches Beisammensein
SO 17.11.2024, 16.00 Uhr, bei

der Pfarrkirche Buochs

Woche der Religionen

Thema: Schöpfung und KI

Interreligiöses Friedensgebet
SO 03.11.2024, 18.00 Uhr,
Kapuzinerkirche Stans

Schöpfung und KI, Referat mit
Peter Kirchschräger, Luzern
MI 06.11.2024, 19.00 Uhr,
Aula Berufsschule, Stans

Interreligiöser Begegnungs-
weg
DO 07.11.2024, 19.00 Uhr,
Oeki Stansstad

Infotag Religionspädagogik am 16. November 2024

Informationen rund um das Studium Religionspädagogik sowie
das Berufsfeld des Religionspädagogen in den Bereichen
Religionsunterricht, Katechese, Kirchliche Jugendarbeit und
Gemeindeanimation
SA 16.11.2024, 10.15 Uhr
Universität Luzern oder Online-Teilnahme
Anmeldung: www.unilu.ch/infotag-rpi

AZA 6376 Emmetten

Post.CH AG

erscheint 14-täglich

Redaktion pfarreilicher Teil

Kath. Pfarramt Emmetten

Kirchweg 7

6376 Emmetten

Tel. 041 620 12 01

pfarrei@kirche-emmetten.ch

Redaktion regionaler Teil

Kath. Kirche Nidwalden

Bahnhofplatz 4

6371 Stans

Tel. 041 610 74 47

pfarreiblatt@kath-nw.ch

Abwesenheit

Walter Mathis ist vom 10.11. bis am 17.11.2024 abwesend.

Senioren Mittagstisch

Wir treffen uns am 13. November 2024, um 11.30 Uhr im Hotel Engel. Langjährig und neue Gäste sind herzlich willkommen. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Frauengemeinschaft Emmetten - Weihnachtsgeschenke basteln mit den Kartenelfen



Die Kinder dürfen eine Kerze beschriften, verzieren und schön verpacken. Bei genügend Zeit können sie auch noch eine Weihnachtskarte gestalten.

Anmeldung: Bis Mittwoch, 13.11.2024

Treffpunkt: 14.00 Uhr, im Pfarrsali

Kontaktperson: Sarah Kaslin (078 879 14 45)

Kursleitung: Kartenelfen

Kosten Mitglieder: Fr. 35.-

Kosten Nicht-Mitglieder: Fr. 50.-

Hinweis: Für Kinder ab 8 Jahren ohne Begleitung, jüngere Kinder in Begleitung eines Erwachsenen.

Evelyne Barmettler - Lippenbalsam

Du kreasst deine individuellen Dosendeckel und stellst mit deiner Lieblings-Essenz deinen Lippenbalsam her. Am Schluss nimmst du drei verschiedene Dosli Lippenbalsam mit nach Hause. Die kannst du dann als Weihnachtsgeschenk verschenken oder selber brauchen.

Wann: 20.11.2024, um 14.00 Uhr

Dauer: 1 Stunde

Wo: Bei Evelyne Barmettler, St. Annaweg 2

Kosten: Fr. 20.- pro Person

Anmeldung: Bis Montag, 18.11.2024, per Telefon 041 / 620 55 29 oder per Mail an e.barmettler@quckline.ch

Hinweis: Für Kinder ab 8 Jahren